

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	04.04.2007

---

**Niederschrift**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/5857/07)**  
**am 03.04.2007**

Anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Klaus Peter Bartsch , Herr Christopher Diel , Frau Gisela Hecht , Herr Michael Hornung , Herr Lothar Nägelkrämer , Herr Karlheinz Raufeisen ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Eckhart Ebert , Frau Ingrid Rode , Herr Harald Scheuermann-Giskes , Herr Peter Stuhlreiter ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Hohagen , Herr Sebastian Themel ,

**von der FDP**

Herr Alexander Schmidt ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Meinhard Mesenholl , Herr Stefan Walter Windus ,

**als Vertretern des Oberbürgermeisters**

Herr Michael Walde ,

**als beratende Ratsmitglieder**

Frau Stv. Dorothea Glauner, Herr Stv. Jürgen Heinemann, Frau Stv. Christa Stuhlreiter,

**als Berichterstatter**

Herr Peter Kamp (JM), Herr Frank Freiking (Leiter der Justizvollzugsschule Wuppertal),

**von der Presse**

Herr Conrads, Herr Florian, Herr Görgens, Herr Wohlers, Herr Wüstenhagen.

**Nicht anwesend sind**

Herr Besche, Frau Isik.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Entfällt.

---

### 2 Berichte und Mitteilungen

Herr Schmidt teilt mit, dass das Spendenaufkommen für die Umgestaltung des Bandwirkerplatzes derzeit knapp 95 000 € betrage-.

Der Bezirksvorsteher berichtet über die Gründung des Fördervereins „Denkmal Reformierte Kirche Ronsdorf e.V.“ am 24.03.2007. Wenn man in Ronsdorf von einem Denkmal spreche, falle einem zwangsläufig die Reformierte Kirche ein. Es handele sich um die einzige Kirche Ronsdorfs, die die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges überstanden habe. Dieses Denkmal zu erhalten, müsse das Anliegen aller sein. Er rufe die Anwesenden auf, den Förderverein bei der Rettung dieses bedeutenden Denkmals zu unterstützen

---

### 3 Jugendstrafanstalt im Stadtbezirk Ronsdorf

Herr Kamp, als Abteilungsleiter im Landesjustizministerium zuständig für die Bereiche Haushalt, Bauen, Organisation und Informationstechnik, erläutert das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit dem Bau der geplanten Jugendstrafanstalt in Ronsdorf. Danach werde im Mai eine Bürgerversammlung durchgeführt, ferner ein Tag der offenen Tür in der JVA Simonshöfchen. Zum Bauvorhaben selber erklärt er, dass es sich bei der geplanten Jugendstrafanstalt um eine geschlossene Justizvollzugsanstalt mit 500 Plätzen handeln werde. Es werde keinen offenen Vollzug geben, weil derartige Plätze in anderen Strafanstalten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stünden. Entsprechend den geltenden Sicherheitsstandards werde der Bau mit einer 5,50 m hohen Mauer mit einer inneren und äußeren Umfahrung umgeben. Im Zusammenhang mit der Jugendstrafanstalt würden 250 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Baubeginn sei geplant für 2008, die Fertigstellung für das Jahr 2009.

Befürchtungen der Anwohner könne er verstehen, sie seien aus Sicht des Ministeriums aber unbegründet. Ihm sei kein Fall bekannt, in dem Anwohner durch die JVA selbst oder durch Insassen beeinträchtigt oder belästigt worden seien.

Begonnen werde zunächst mit dem Bau der Jugendstrafanstalt, aber auch hinter dem Bau für die Bereitschaftspolizei „steht kein Fragezeichen“. Darüber hinaus werde überlegt, die Justizvollzugsschule ggfs. in den Komplex mit einzubeziehen.

Herr Walde erläutert das planungsrechtliche Verfahren. Mit der Bezirksplanungsbehörde sei abgestimmt, dass der Regionalplan geändert werden müsse. Daraus abgeleitet werde die Ebene, in der sich die Kommune mit ihrer eigenen Planungshoheit befinde, und zwar Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellen eines Bebauungsplanes, wobei er einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan empfehle. Weil es sich bei der Jugendstrafanstalt um eine Landeseinrichtung handele, sei die Kommune gemäß der Bauordnung auf der Baugenehmigungsebene nur Beteiligte. Der planerische Vorlauf solle an die politischen Zielvorgaben angepasst werden, um den Baubeginn möglichst zeitnah realisieren zu können.

---

**4 Durchführung der Veranstaltung "Ronsdorfer Liefersack"**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 03.04.2007:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf befürwortet die Durchführung der Veranstaltung „Ronsdorfer Liefersack“ am 01./02.06.2007 auf dem Bandwirkerplatz.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit. (Herr Raufeisen und Herr Schmidt haben gem. § 31 GO NW an Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.)

---

**5 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

  
Lothar Nägelkrämer  
Bezirksvorsteher

  
Gudrun Limberg  
Schriftführern